

Kontakt Michael Patrick Zeiner
Telefon +49 69 6603-1160
Telefax +49 69 6603-2160
E-Mail michael.zeiner@vdma.org
Datum 22. Mai 2019

Bildung

VDMA Maschinenhaus-Transferprojekt startet an Hochschule Coburg

Der Maschinen- und Anlagenbau ist mit rund 191.000 Ingenieurinnen und Ingenieuren der größte Ingenieurarbeitgeber in Deutschland. Dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) liegt viel daran, dass die künftigen Ingenieurinnen und Ingenieure gut auf die beruflichen Herausforderungen der Arbeitswelt vorbereitet sind. In sogenannten Transferprojekten im Rahmen der Maschinenhaus-Initiative arbeitet der Verband daher eng mit den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen in Deutschland zusammen. Jetzt startet das Projekt zur Verbesserung des Studiums an der Hochschule Coburg in der Fakultät Maschinenbau und Automobiltechnik.

Frankfurt am Main/Coburg, 22. Mai 2019 –

„Gutes noch besser machen“, dieses Ziel verfolgen die Lehrenden der Fakultät Maschinenbau und Automobiltechnik der Hochschule Coburg. Sie nehmen Teil am VDMA Maschinenhaus-Transferprojekt, bei dem es unter anderem darum geht, die hohen Standards der deutschen Ingenieurausbildung und eine praxisorientierte Ausbildung sicherzustellen. „Bei unseren Bachelorstudiengängen Maschinenbau und Automobiltechnologie wollen wir in Zukunft ein noch höheres Gewicht auf das Thema Digitalisierung legen und Wege finden, wie wir mit den Unterschieden beim Vorwissen unserer Studienanfängerinnen und -anfängern noch besser umgehen können“, erläutert Studiendekan Prof. Dr. Ralf Reißing die Motivation seiner Fakultät zur Teilnahme.

Das Maschinenhaus-Transferprojekt umfasst vier individuelle Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern der Fakultät Maschinenbau und Automobiltechnik. Daran nehmen als externe Gäste Bildungsexperten des VDMA, des HIS-Institut für Hochschulentwicklung (HIS-HE) sowie Vertretern aus Maschinenbau-Unternehmen teil.

„Damit der deutsche Maschinen- und Anlagenbau seine internationale Spitzenposition halten kann, brauchen wir nicht nur exzellente Forschung, sondern auch exzellente Lehre“, betont Michael Patrick Zeiner, der Projektleiter der Maschinenhaus-Initiative des VDMA.

Zum Abschluss des mehrphasigen Prozesses wird der VDMA die Hochschule mit dem Zertifikat „Transferhochschule“ auszeichnen. „Unsere Fakultät freut sich auf den Austausch mit den externen Experten. Wir hoffen, dadurch in Zukunft für Studieninteressierte noch attraktiver zu sein“, gibt sich Prof. Dr. Stefan Gast, Dekan der Fakultät Maschinenbau und Automobiltechnik, selbstbewusst.

Hintergrundinformationen:

Über die VDMA-Initiative „Maschinenhaus – Plattform für innovative Lehre“

Das „Maschinenhaus“ als Plattform für innovative Lehre ist die VDMA-Initiative für mehr Studienerfolg in den Ingenieurwissenschaften. Damit soll den hohen Studienabbruchquoten in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen entgegengewirkt und ein qualitativ hochwertiges Ingenieurstudium sichergestellt werden.

Auf der Basis von fünf Angeboten unterstützt der VDMA seit 2013 Hochschulen bei der Verbesserung der Lehre. In aktuell 53 laufenden oder bereits abgeschlossenen Transferprojekten im gesamten Bundesgebiet gelangt die Theorie in die Praxis und in individuellen Workshops wird der Status quo der Lehre analysiert und neue Maßnahmen konzipiert. Eine [Toolbox](#) sammelt die erfolgversprechendsten Maßnahmen, Indikatoren und Instrumente und bereitet diese für den Praxiseinsatz auf. Im „Erfahrungsaustausch (ERFA) Maschinenhaus“ kommen Fachleute von Hochschulen bis zu drei Mal jährlich zusammen, um über aktuelle Fragen rund um das Thema Lehre und Qualitätsmanagement zu diskutieren. Zudem bietet der VDMA weitere Vernetzungs- und Schwerpunktthemen an, wie z.B. zu Kooperationsformen und -möglichkeiten zwischen Hochschulen und Unternehmen oder zum Dualen Studium. Der Projektbaustein „Hochschulpolitik“ analysiert politische Handlungsmöglichkeiten für das Erreichen von mehr Studienerfolg. Im Oktober 2019 wird zum vierten Mal der mit insgesamt 125.000 Euro dotierte VDMA-Hochschulpreis „Bestes Maschinenhaus“ verliehen.

<https://bildung.vdma.org/hochschule>

Über die Hochschule Coburg

Mit ihren 5.500 Studierenden in 37 Bachelor- und Masterstudiengängen gehört die Hochschule Coburg zu den mittelgroßen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Die Studienangebote umfassen die Bereiche Angewandte Naturwissenschaften, Bauen und Design, Wirtschaftswissenschaften,

Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Automobiltechnik sowie Soziale Arbeit und Gesundheit.

Die Hochschule Coburg steht für ein praxisnahes Studium, das sehr interdisziplinär ausgerichtet ist. Die Studierenden arbeiten in kleinen Gruppen über Fächergrenzen hinweg an praxisrelevanten Fragestellungen. In alle Bachelorstudiengänge ist ein Praxissemester integriert, in dem die Studierenden bereits während des Studiums den beruflichen Alltag kennenlernen. Durch ein Duales Studium lässt sich darüber hinaus der Praxisanteil zusätzlich erhöhen. Das Studium an der Hochschule Coburg hat einen sehr familiären Charakter. Erfahrene Studierende helfen ihren jüngeren Kommilitoninnen und Kommilitonen, sich an der Hochschule zurechtzufinden. Spezielle Serviceeinrichtungen beraten bei Schwierigkeiten im Studium.

Rückfragen zur Initiative des VDMA:

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)

Michael Patrick Zeiner

Telefon: +49 69 6603-1160

E-Mail: michael.zeiner@vdma.org

Ansprechpartner/-in an der Hochschule:

Dr. Margareta Bögelein

Telefon: +49 9561 317-333

E-Mail: margareta.boegelein@hs-coburg.de